

Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport

02.01.2012

N i e d e r s c h r i f t

**über die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und
Sport der Stadt Olfen
am Dienstag, 29.11.2011
im Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef Bürgermeister

Damm, Daniela

Behr, Anne

Lorenz, Lisa

Gäste:

Hantel, Christoph Dr.

Beckmann, Michael

Broz, Carsten

Düllmann, Klaus

Finke, Barbara

Frye, Franz

Hischer, Günther

Kilian-Schulz, Selma

Klingauf, Daniel

Vieting, Marcus

Wever, Heinz-Peter

Abwesend:

Olfens, Christian m. E.

Rott, Bernd m. E.

Zingler, Holger m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Bestellung eines Schriftführers

VO/0421/2011

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt, Frau Lorenz als Schriftführerin und Frau Börtz als Stellvertreterin zu bestellen.

einstimmig zugestimmt

2. Mitteilungen und Anfragen

1.1 Frau Damm informiert den Ausschuss über das GelsenwasserGenerationenprojekt. Im Jahr 2011 wurde der Neugeborenenbesuchsdienst und das Eltern-Kind-Kontaktcafé des Vereins MiO - Miteinander in Olfen - gefördert. Auch im kommenden Jahr wird Gelsenwasser wieder Generationenprojekte mit Fördermitteln unterstützen. Bewerbungen können dort eingereicht werden. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, Fördermittel über die Sparkassenstiftung zu bekommen. Über diese Projektfördermöglichkeiten wird die Verwaltung die Olfener Vereine informieren.

1.2 Sie stellt außerdem vor, dass Stadtmitarbeiterin Frau Behr zurzeit einen Qualifizierungslehrgang zur Familienmanagerin besucht.

1.3 Der neue Olfener Kultur-Programmflyer für das Jahr 2012 wird in diesem Jahr in einer Druckerei gedruckt und mit den VHS-Broschüren verteilt werden. Frau Damm schlägt vor, diesen der Niederschrift der Sitzung beizufügen.

1.4 Ausschussmitglied Broz' fragt an, ob es möglich wäre, das Hallenbad während der Sommerzeit nur sechs und nicht zehn Wochen zu schließen, da der DLRG dieses Jahr viel Trainingsausfall aufgrund des schlechten Wetters hatte. Frau Damm entgegnet, dass die Schließzeit vor Beginn der ersten Badesaison im Naturbad mit den betroffenen Vereinen gemeinsam vereinbart wurde und keine Kürzung der Schließzeit vorgesehen ist. Der Verein könne im Sommer das Naturbad für Trainingseinheiten nutzen. Insbesondere für die Vorbereitung wichtiger Wettkämpfe hat die Verwaltung Unterstützung zugesagt.

3. Bericht über die lfd. Arbeit der Volkshochschule und die Planungsabsichten für das kommende Halbjahr VO/0386/2011

Frau Damm berichtet über das II. Halbjahr 2011 des Volkshochschulkreises Lüdinghausen. Es wurden 36 Kurse angeboten. 325 Teilnehmer besuchen diese Kurse. 32 davon fanden tatsächlich statt, die Durchführungsquote lag also bei 88,9 %. Kursangebote aus den Bereichen Kochen, Sprachen oder Kreatives Gestalten stoßen nach wie vor auf großes Interesse. Auffällig ist das sinkende Interesse an Kursen im EDV-Bereich. Für das nächste Semester soll weiterhin das etablierte Standardprogramm angeboten werden. Im Bereich Sprache wird über einen Anfängerkurs in Spanisch nachgedacht.

Herr Dr. Hantel stellt sich als neuer VHS-Leiter vor. Er hat seine Tätigkeit in Lüdinghausen am 01.10.2011 aufgenommen und sich bereits in den einzelnen Geschäftsstellen und bei den Bürgermeistern vorgestellt. Herr Geiser ist am 31.10.2011 verabschiedet worden. Er lobt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden und Städten innerhalb dieses VHS-Kreises und erklärt seine Wünsche und Ziele. Die Angebote des VHS-Kreises sollen über die Standardprogramme hinausreichen und in die Gegebenheiten der Orte eingebunden werden. Anregungen zur VHS-Arbeit in Olfen nimmt Herr Dr. Hantel gerne entgegen.

Herr Himmelmann greift auf, dass die VHS zu einer „Volkshochschule der Region“ werden könnte und man gefordert werde, neue Ideen einzubringen.

4. Bericht über die lfd. Arbeit der Musikschule

VO/0391/2011

Frau Damm erklärt, dass aufgrund der vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Musikschule in den letzten Jahren Einsparungen erzielt werden konnten. Der Gemeindeanteil wurde entsprechend reduziert.

Dann geht Frau Damm auf die Kosten für 2012 ein und stellt eine deutliche Steigerung vor. Im Jahr 2010 wurden 40.000,00 € für den Bereich der Musikschule im Haushalt angesetzt, letztendlich mussten aber rd. 46.000,00 € gezahlt werden. Grund für die Kostensteigerung seien laut des Musikschulkreises gesteigerte Personalkosten durch Altersteilzeitsituationen.

Ausschussmitglied Düllmann fragt nach einer Übersicht, welche die Schülerzahlen und Kosten gegenüberstellt. Frau Damm antwortet, dass die Personalkosten grundsätzlich mit den Schülerzahlen gesunken sind, im Jahr 2010 aber eine Kehrtwende zu verzeichnen ist. Die Gründe und Entwicklungsperspektive seien im Lenkungsausschuss der Musikschule zu thematisieren. Hierüber soll wieder berichtet werden.

5. Neugeborenenbesuchsdienst

VO/0388/2011

Frau Behr stellt die Neuorganisation des Neugeborenenbesuchsdienstes in Olfen vor. Seit Oktober 2011 gibt es einen Kooperationsvertrag mit dem Verein MiO „Miteinander in Olfen“, dem Jugendamt und der Stadt Olfen. Im Zeitraum von Juni bis Oktober wurden bereits 25 Neugeborenenbesuche durchgeführt und die Rückmeldungen waren sehr positiv. Nach der Geburt erhalten die Eltern ein Glückwunschsreiben der Stadt Olfen, in dem der Besuch einer geschulten Besuchsmutter von MiO angekündigt wird. Die Familien erhalten eine „Neugeborenen-Tasche“, die Frau Behr den Ausschussmitgliedern vorstellt. Inhalt ist neben der Trinkflasche als Begrüßungsgeschenk der Stadt Olfen, Informationsmaterial für junge Familien, selbstgestrickte Söckchen vom Verein Miteinander in Olfen und ein neu erarbeiteter Familienwegweiser. Mit 2.500,00 € wird dieser Besuchsdienst vom GelsenwasserGenerationenprojekt unterstützt.

Außerdem erklärt Frau Behr, dass eine weitergehende fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen in diesem Projekt angedacht ist. Die Gruppe der engagierten MiO-Besuchsmütter trifft sich regelmäßig, um dieses Projekt weiterzuentwickeln. Das Eltern-Kind-Kontakt-Café hat bereits zweimal stattgefunden und soll auch weiterhin jeden letzten Freitag im Monat stattfinden.

6. Naturbad

VO/0385/2011

Bericht über die Badesaison 2011

Frau Lorenz stellt die vorläufige Abrechnung der Badesaison 2011 des Naturbades vor. Zur Übersicht hat sie die jeweiligen Kosten und Einnahmen der Jahre 2010 und 2011 gegenübergestellt. Insgesamt lagen die Einnahmen bei rd. 63.000,00 €, also rd. 54.000,00 € weniger als 2010. Frau Lorenz erklärt, dass während der Badesaison 2011 allein durch Eintritte rd. 50.000,00 € weniger als im Vorjahr eingenommen wurden. Auch im Bereich der Saisonkarten wurde weniger eingenommen. 2010 wurden 1.107 Karten und 2011 929 Karten verkauft. Dies sei schließlich auf die wesentlich schlechtere Wetterlage zurückzuführen. Eine positive Entwicklung gab es beim Ertrag der Photovoltaikanlage. Ziel ist es, die Stromversorgung des Bades zu 100 % per Eigenversorgung zu decken.

Eingehend auf die Kostensituation im Naturbad erklärt Frau Lorenz, dass die Personalkosten in 2011 niedriger sind. Dies trifft ebenfalls auf die Bewirtschaftungskosten und Geschäftsbedürfnisse zu. Die Aufwendungen für Abschreibungen sind um 10.000,00 € gestiegen, da in 2010 nur anteilig abgeschrieben wurde und in 2011 die Abschreibung der Photovoltaikanlage hinzugekommen ist. Die Gesamtausgaben belaufen sich demnach auf rd. 117.000,00 €, 13.000,00 € weniger als im Vorjahr.

Insgesamt macht dies ein vorläufiges Defizit von rd. 53.687,56 € aus. Vor dem Hintergrund der überwiegend schlechten Witterungsbedingungen und des seinerzeit vereinbarten Defizits von maximal 100.000,00 € spricht Frau Lorenz von einem guten Ergebnis.

Die Besucherstatistik zeigt, dass die Besucherzahlen in 2011 rd. 17.000 weniger Besucher als in 2010 ausweisen. 2010 hatte das Naturbad 46.271 Gäste (der besucherstärkste Monat war der Juli mit 26.188 Gästen) und in 2011 29.126 Gäste (hier war der August mit 12.872 Gästen der besucherstärkste Monat).

Frau Lorenz erläutert die Planungsabsichten für die kommende Badesaison 2012. Die Verwaltung beabsichtigt flexiblere Öffnungszeiten, sodass das Naturbad bei entsprechenden Temperaturen schon ab Mitte April und über den September hinaus öffnen kann. Des Weiteren wird über „Schlecht-Wetter-Öffnungszeiten“ nachgedacht. Außerdem soll ein stellvertretender Bademeister eingestellt werden, da sich der Badebetrieb mit geringfügig Beschäftigten als unpraktikabel erwiesen hat. Die Gastronomie im Naturbad wird weiterhin von der Fam. Otto geleitet. Mit der Verwaltung hat der Betreiber sich darauf geeinigt, im Gastronomiebereich nur noch Bargeldverkehr einzusetzen, da das Annehmen und Verbuchen von Wertkarten zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Frau Lorenz greift das Problem mit der Toilettensituation außerhalb des Naturbades auf und erklärt, dass die Verwaltung über eine Lösung nachdenkt. Insbesondere für die Besucher des Wasserspielplatzes sei diese erforderlich. Möglich sei eine Einbindung in das bestehende Kartensystem. Allerdings sei diese Idee noch nicht ausgereift. Weitere Freizeitangebote wie möglicherweise ein zusätzlicher Beachplatz zum Fuß- oder Handballspielen sollen geschaffen werden. Herr Himmelmann betont, dass man für weitere Ideen oder Anregungen dankbar und offen sei, da das Naturbad weiterhin als Treffpunkt für Jugendliche dienen soll. Frau Lorenz weist außerdem auf die Problematik des Zutrittssystems der letzten zwei Jahre hin. Der Kassensautomat verursachte oft technische Probleme, daher wird dieser seitens des Lieferanten zur nächsten Badesaison ausgewechselt und durch ein neues Modell ersetzt.

Ein weiteres Ziel der Verwaltung ist es, die Temperatur des Badewassers zu erhöhen. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass die Wärme des Wassers durch das Umwälzen in der Nacht verloren geht, dieses soll soweit abgestellt werden. Zusätzlich wird über eine Erwärmung durch Solarkollektoren nachgedacht. Eine höhere Wassertemperatur würde auch eine längere Badesaison ermöglichen.

Ausschussmitglied Vieting begrüßt die vorläufige Abrechnung für die Badesaison 2011, vor allem unter dem Aspekt, dass das damals angesetzte Defizit von max. 100.000,00 € trotz eines schlechten Sommers noch weit unterschritten wird.

Auch Frau Finke äußert sich über die aktuellen Planungsabsichten für die kommende Badesaison positiv, da die Wünsche der Bevölkerung damit bereits aufgegriffen wurden.

Herr Hischer fragt, ob es möglich ist, den Wasserspielplatz in den Reinigungskreislauf des Naturbades mit einzubeziehen. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass dieser bereits mit eingebunden ist.

7. Sportförderungsrichtlinien

VO/0384/2011

Frau Damm erklärt, dass die aktuellen Sportförderungsrichtlinien der Stadt Olfen aus dem Jahr 1994 aus Sicht der Verwaltung zu überarbeiten sind. Über die Jahre habe sich eine Praxis in der Sportförderung entwickelt, die zum Teil gar nicht Bestandteil der aktuellen Förderrichtlinien ist. So hat sich bei größeren Investitionsmaßnahmen - zu nennen seien die Kunstrasenplätze - eine Finanzierungslösung zwischen Stadt und Verein von 70 % und 30 % etabliert.

Inzwischen sei ein gutes Angebot an Sporteinrichtungen in Olfen geschaffen worden. Investitionen zum Erhalt bzw. zur Instandsetzung dieser seien künftig stärker zu berücksichtigen.

In der praktizierten Sportförderung zeige sich ein sehr differenziertes Bild. Frau Damm macht dieses anhand einer entsprechenden Grafik transparent.

Reinigungskosten für sog. „städtische Gebäude“ trägt die Stadt zu 130 % (100 % der Kosten für Fremdreinigung plus 30 % Aufschlag). Bei vereinseigenen Gebäuden wird kein Aufschlag gezahlt. Ähnlich bei den allgemeinen Betriebskosten der städtischen Gebäude, die zu 100 %, bei den vereinseigenen Gebäuden aber nur zu 50 % durch die Stadt bezuschusst werden.

Investitionskosten werden zu 70 % bzw. 75 % bei den städtischen Gebäuden und nur zu 30 % bei den vereinseigenen Gebäuden getragen. Auch die Instandsetzungskosten werden nur zu 30 % gefördert, bei den städtischen Gebäuden hingegen zu 100 % übernommen. Frau Damm schlägt vor, hier eine Fördersituation zu schaffen, die zu mehr Gleichbehandlung führt.

Frau Damm erläutert außerdem, dass die Ausbildungen für Übungsleiter bislang mit 25,00 € durch die Stadt Olfen gefördert werden. In Zeiten enormer Bedeutung ehrenamtlichen Engagements stellt sich die Frage, ob diese Förderung noch angemessen sei. Ebenso sei die Förderhöhe für Jugendarbeit auf Angemessenheit zu überprüfen.

Sie schlägt vor, neue Sportförderungsrichtlinien zu erarbeiten und diese im nächsten Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport vorzutragen. Eine Beschlussfassung sollte rückwirkend zum 01.01.2012 erfolgen. Vorher wird die Stadt Olfen noch Gespräche mit den betroffenen Vereinen suchen.

Ausschussmitglied Finke begrüßt die Überarbeitung der Sportförderungsrichtlinien und hält die Gleichberechtigung der Vereine für sinnvoll. Vor allem sollen aber alle Vereine angesprochen werden, auch die kleineren.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung, die Sportförderungsrichtlinien zu überarbeiten und einen Änderungsentwurf in der nächsten Sitzung vorzulegen.

einstimmig zugestimmt

8. Unser Leohaus

VO/0387/2011

Frau Behr stellt den Bericht 2011 und den Ausblick auf das Jahr 2012 bezüglich des Projektes „Unser Leohaus“ vor. Anhand einer Grafik zeigt sie, dass die Bürgerstiftung das „Dach“ dieses Projektes ist. Weitere Bausteine von „Unser Leohaus“ sind der Verein MiO - Miteinander in Olfen -, die Mobilitätszentrale, die Mitwirkung der Vereine und auch die Räumlichkeiten für zum Beispiel spontane Nutzungen durch verschiedene Gruppen.

Dem Ausschuss wird mitgeteilt, dass das Projekt „Unser Leohaus“ im Verfahren der Regionale 2016 inzwischen in die Kategorie B aufgenommen worden ist. Man könne jetzt weiterarbeiten mit dem Ziel, die Kategorie A zu erreichen. Zwischenzeitlich haben viele Arbeitssitzungen mit dem Büro startklar, Stein + Schultz und Sitzungen mit dem Kernteam stattgefunden.

Frau Behr geht auf den im Mai 2011 gegründeten Verein MiO - Miteinander in Olfen - ein und erklärt, dass dieses Ehrenamt eine breite Zielgruppe anspricht. Mittlerweile gibt es innerhalb des Vereins eine Handarbeitsrunde, welche sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat trifft. Spielenachmittage sind ebenfalls schon zu Stande gekommen. Auch waren bereits Ehrenamtliche als Einkaufshilfen tätig und in den Schulen unterstützen sie Schüler im Bewerbungsverfahren oder lehren diese in Handarbeiten. Frau Behr betont, dass der Verein aber lediglich bei vorübergehenden Dienstleistungen unterstützt und nicht auf Dauer Aufgaben annimmt.

Im Sommer fand bereits eine Bürgerversammlung zur Mobilitätszentrale Olfens statt. In dieser wurden die Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben des Bürgerbusvereins und der Stadt Olfen informiert. Die Bezirksregierung hat bereits entschieden, dieses Projekt zu unterstützen. Allerdings mit der Einschränkung, dass Haltestellen für den Bürgerbus eingerichtet werden müssen. Herr Himmelmann betont, dass es aber vorgesehen ist, die Fahrgäste des Bürgerbusses bis zur Haustür zu fahren. Dieses Ziel verfolge die Verwaltung weiterhin und sucht deswegen das Gespräch mit dem Verkehrsministerium NRW.

Außerdem informiert Frau Behr den Ausschuss darüber, dass der Bürgerbus sich im Januar 2012 bei der „Grünen Woche“ in Berlin präsentieren und vorstellen wird.

Frau Behr berichtet von der Gründungsversammlung der Bürgerstiftung Unser Leohaus im Juli 2011, in der der Vorstand (3 Mitglieder) und der Stiftungsrat (16 Mitglieder) benannt wurden. 88 Gründungstifter erbrachten ein Kapital von 80.855 €. Zuzüglich der Summe in Höhe von 25.000,00 €, welche die Stadt gem. des Ratsbeschlusses vom 18.11.2010 aufstockte, startet die Bürgerstiftung mit einem Gründungskapital von 105.855,00 €. Die Stiftungsurkunde wurde bereits durch den Regierungspräsidenten überreicht.

Eingehend auf das Leohaus-Büro am Marktplatz, welches am 09. Oktober 2011 eingeweiht wurde, erklärt Frau Behr, dass dieses eine gemeinsame Anlaufstelle für den Verein MiO, die Mobilitätszentrale und die Bürgerstiftung sei. Außerdem könne es auch als Treffpunkt für Olfener Vereine dienen. Das Leohaus-Büro wird ab Januar 2012 besetzt sein. Zu welchen Uhrzeiten ist noch unklar. Sobald diese feststehen, wird die Öffentlichkeit darüber informiert.

Frau Behr erklärt, dass das Projekt „Unser Leohaus“ ein Planungsverfahren im Rahmen des Verfahrens der Regionale 2016 durchlaufen muss. Zum Ende des Jahres wird die Stadt Olfen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung ein Büro für das Verfahrensmanagement auswählen und das konkrete Verfahren festlegen. Hierfür stehen momentan vier Büros zur Auswahl. Anschließend werden in einem Bewerbungsverfahren drei Büros ausgewählt, welche ihr Konzept in verschiedenen Arbeitsphasen vorstellen sollen. Im Auftaktkolloquium werden die Aufgabenstellungen für die teilnehmenden Büros detailliert erläutert. Darauf folgt das Zwischenkolloquium in dem die Büros ihre Konzepte vorlegen werden. Die Schlusspräsentation durch die Büros soll schließlich zu einer Entscheidung durch die Jury führen. Dieses Verfahren soll im ersten Quartal des Jahres 2012 durchgeführt werden. Frau Behr betont, dass dieses Verfahren öffentlich sein wird, da alle Bürger daran beteiligt werden sollen.

Die intensive Bürgerbeteiligung wird durch das Büro Stein + Schultz aus Frankfurt übernommen, das bereits den Prozess der Projektentwicklung bis zum jetzigen Status begleitet hat. Vorgesehen ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung vor der Auslobung, bei der die Öffentlichkeit über den Planungsstand und das vorgesehene Planungsverfahren informiert wird. Am Tage des Zwischenkolloquiums sollen den Bürgern die Entwürfe vorgestellt werden. Schließlich werden nach der Schlusspräsentation das Ergebnis und die Entscheidung der Jury bekanntgegeben.

Bürgermeister Himmelmann ergänzt, dass es wichtig sei, dass die Jury aus verschiedenen Gruppen besteht. In dieser sollen sich wenn möglich Ratsmitglieder, Stiftungsmglieder und Vertreter der Stadt befinden um schneller Entscheidungen treffen zu können, da diese in einem kurzen Zeitraum getroffen werden müssen.

Parallel zu diesem Antrag wird die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Stadt Olfen einen weiteren Antrag durch das Büro startklar aus Dortmund im Beirat „Initiative ergreifen“ einreichen. Hierfür sind ein Nutzungskonzept, eine Projektbeschreibung, eine Kostenschätzung, die Aussage über die Trägerschaft, ein Rahmenwirtschaftsplan und eine Kostenberechnung erforderlich. Frau Behr erklärt, dass zu den weiteren Schritten auch die Gespräche mit den Vereinen und Termine bei der Bezirksregierung anstehen.

Herr Himmelmann und Ausschussmitglied Finke loben Frau Behr für ihr Engagement in diesem Projekt.

9. Offene Jugendarbeit

VO/0420/2011

Ausschussmitglied Finke erzählt von den Arbeitskreissitzungen, welche von der evangelischen Kirche, Stadtvertretern, Fraktionsvertretern und Vertretern der Gesamtschule unterstützt wurden. In den Gesprächen stellte sich heraus, dass es schwierig ist, einen neuen Standort für die offene Jugendarbeit zu finden. Der Ursprung dieser Jugendarbeit liegt im Leohaus, sodass man sich nach langen Diskussionen darauf einigte, diese dort weiterzuführen unter Berücksichtigung des neuen Nutzungskonzeptes. Der Arbeitskreis hat sich als Ziel gesetzt, die bisherige Jugendarbeit komplett aufzulösen um etwas Neues schaffen zu können. Frau Finke berichtet von der Anfang des Jahres gestarteten Umfrage bezüglich der Jugendarbeit in Olfen. Viele Jugendliche beantworteten die Fragen und auch hier verbunden die Jugendlichen die offene Jugendarbeit mit dem Leohaus. Sie

betont auch, dass der Arbeitskreis sich weiterhin treffen wird und man für weitere Idee andere Jugendtreffs besichtigen wird.

Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass die Stadt Olfen die Trägerschaft für diesen Bereich der offenen Jugendarbeit in Olfen übernehmen will. Die Qualität dieser soll aber nicht geringer werden, sondern wachsen. Er möchte nicht nur kleine, sondern viele gut durchdachte Angebote für Jugendliche schaffen. Seitens der Verwaltung sei das Leohaus ebenfalls der richtige Standort hierfür.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Thema der offenen Jugendarbeit zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die offene Jugendarbeit zu entwickeln.

einstimmig zugestimmt

Stefanie Korte
Vorsitzende/r

Lisa Lorenz
Schriftführer/in